Der Gesellschafter.

Amts: und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Ragold.

Nº 81.

ult, r,

п

imtl.

nteil

g an

eten

rijung

e gur

auch

e Be-

n find

Shrie

7 20

9 30

5 3.

9 50

Bute-. alt.

3,

Erideint wöchentlich Amal: Dienetig, Donnerstag und Samstag, und toftet vie leijabrlich hier (obne Trägerichn) 80 d, in dem Bezirt 1 &, angerhalb bes Bezirts 1 & 20 d. Monats-Abonnement nach Berbaltnis.

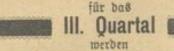
Donnerstag 13. Juli

Infertions-Gebühr für die lipaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 d, bei wehrmaliger je 6 d.
Die Juserale muffen ipatestens morgens 8 Uhr am Tage bor ber Herausgabe bes Blattes ber Druderei aufgegeben sein.

1893.

Bestellungen

"Gesellschafter"



Timmer noch

von jeder Boftftelle und ben Boftboten angenommen.

Autliges. Un Die Gemeinderate.

Durch bas Finousgefes vom 17. Juni 1893 für Die Finangperiode 1893/95, Art. 10, ift jum 3med ber finanziellen Entlaftung ber Gemeinden und Amteforpericaften aus bem Bermogen ber Reftverwaltung ju außerorbentlichen Staatsausgaben für bas Departement bes Innern unter anderem bestimmt Die Summe von 500 000 Mt. für Staatsbeitrage gu Unterhaltung der Rorporationoftragen einschlieflich ber Etteritreden berfelben und ber Etterftaatoft.agen in bem Etatejahr 1893/94

Bur Ausführung biejer Beitimmungen haben bie Gemeinden ben pro i. April 1888 91 bon ihnen gemachten Mufmand für Huterhaltnug ber Rachbarichafteftragen, fowie ber Etterftreden berfelben und ber Etterftreden ber Staatsfiragen unter Benütjung ber ben Schultheißenamtern in ben nachften Tagen jugehenden Formulare genau nach ben Anordnungen bes ber Formular-Genbung beigeichloffenen Minifterial-Erlaffes vom 30. Juni 1893, Dro. 8927, ju

Die Liquidationen (Formulare) find in boppelter Aussertigung fpateftens bis 1. August b. 36. hieher wird aller Bestimmtheit nach die entscheibenbe Abporzulegen.

Ragold, ben 10. Juli 1893. R. Oberamt. Bogt.

Befanntmachung.

In Folge ber bom Michmeifter bei ber letten polizeilichen Bifitation ber Dage, Gewichte und Bagen gemachten Bahrnehmungen ficht fich bas Oberamt gur Befanntgabe bes nachftebenben Erlaffes bes R. Minifteriume bes Innern an bie R. Bentralftelle für Gewerbe und Sandel veranlagt:

"Rach § 369 Biff. 2 bes Strafgesegbuches in Berbindung mit Art. 10 der Dag. und Gewichts. orbnung unterliegt es feinem Zweifel, bag Flaichner, Schloffer, Schreiner, Bimmerleute, Maurer und anbere Bandwerfeleute, welche bie Breife ihrer Baren ober Arbeitsleiftung nach Dag ober Gewicht berechnen, bei ihrem Gefchäftsbetrieb jum Bumeffen ober Buwagen nur vorfdriftsmagig genichte Mage, Gewichte u. Bagen benüten burfen und ftrafbar find, wenn bei ihnen jum Bebrauch in ihrem Gewerbe geeignete, mit bem gefeglichen Michungoftempel nicht verfebene ober unrichtige Dage, Gewichte und Bagen vorgefunden

Die Orts. Borfteber haben Borftebenbes gur Renntnis ber betreffenben Gewerbetreibenben gu bringen. Ragold, ben 10. Juli 1893.

R. Oberamt. Bogt.

Ragolb. Un Die Drieborfteber.

Die Ortsvorfteher berjenigen Gemeinden, in mel-

auf die Beftimmung in Art. 2 Biff. 1 bes Gesetzes, bag ber Reichstanzler Recht hatte, wenn er jum betreffend die Entschädigung für an Maul- und Eingang bemerkte, es laffe fich nichts Reues mehr Manenfeuche gefallenes Rindvieh aufmertfam gemacht und veranlaßt, zu berichten, was bienach in Absicht auf Menderung ber Statuten ber Ortsversicherungs-Bereine geschehen ift.

Den 11. Juli 1893, R. Oberamt. Bogt.

Die Schultheißenämter

werben unter Sinweis auf Die Befanntmachung bes R. Ministeriums bes Innern vom 22. v. Dits. (f. DR.-A.-Bl. G. 185) jum Bericht, begm. Tehlbericht barüber aufgeforbert, ob in ihren Gemeinden Ronfumvereine bestehen; bejahenbenfalls find bie Ramen und ber Bohnort ber Borftande berfelben anzugeben. Ragold, 10. Juli 1393.

3. 8 .: Cto. Amtm. Bibenmann.

Den Gemeindebehörden

wird mit nachfter Boft je ein Erlag bes R. Stenertollegiums vom 5. b. Dits. (Nro. 4838), betreffenb die Bezuge ber Oberamte- und Begirfegeometer, gur Renntnionahme und Rachachtung jugeben.

Magolb, ben 10. Juli 1893.

R. Oberamt. 3. B.: Sto. Amtm. Wibenmann.

In ber Befanntmachung, betreffend die Ernennung von Begirfogeometern muß es heigen : ju Begirfogeometern fur die Oberamtebegirfe Calm und Reneublirg (nicht Ragolb) mit bem Bohnfin in Calm ben Oberamtogeometer Stroblein

In wenigen Tagen ichon

ftimmung über bie Militarvorlage und bie Annahme bei der zweiten Lejung des Gefetentwurfes ftattfinden. Erfolgt in der zweiten Beratung Die Unnahme, fo ift die britte Lefung nur noch eine Formalitat, Die gwar neue Reben, aber fein neues Enb. ergebnis bringen fann. 3m Laufe ber erften Beratung ber Borlage ift mehrfach hervorgehoben worben, bag bie Annahme ber neuen Beeresorganisation noch nicht absolut ficher fet; bas ift richtig, und fo lange ein Befet nicht befinitiv von bem berufenen Barlament angenommen worben ift, tann man auch nicht an ben Fingern bie Namen berjenigen Abgeorbneten bergablen, welche für die betreffende Borlage geftimmt haben. Bollte man nur hiernach rechnen, io murbe bas Sangen und Bangen in ichwebenber Bein allerdings bis gur allerlegten Minute fortbauern. Aber fo fchlimm ift's nicht, wenn ja auch aus einem beiteren Barlamentshimmel mitunter Blige hervorguden; im Reichstage rechnet man aber bermagen mit einem balbigen Geffionsichlug und mit einer Erholung in frohlicher Sommerfrifche, bag man barans nur folgern fann, daß bie Militarvorlage fein wirb. Die Be angenommen fagung bes Reichstages ift biesmal auch eine bermaßen ftarfe, bag man nicht zu warten braucht, bis eine Bahl von Abgeordneten vorhanden ift, welche bie schwerwiegende Abstimmung ermöglicht, und an-bererseits verleiht diese ftarte Besehung auch die Buverficht, es werbe nicht von ber zweiten bis gur britten Lefung gu einer fenfationellen lleberrafchung tommen. Ueber ben allgemeinen Bang ber bishe-

gur Militarvorlage fagen. Das fonnte ber Reichstangler nicht, und die übrigen Redner, mochten fie nun für ober gegen bas Gefet fprechen, fonnten es ebensowenig. Die Sache ift in ben brei Bierteljahren, in welchen fie gur öffentlichen Distuffion ftand, so genan erörtert, so grundlich nach allen Seiten bin beleuchtet worben, bag feine neuen Gefichtspunfte im Gur und Bider mehr aufzufinden waren. Einzig neu hineingeleuchtet in bie Debatten haben noch die Parifer Beschichten, fowie bas neue frangofifche Rabredgefen. 3m Borbergrunde ber Erörterung ftand auch weit weniger die Militarvorlage felbit, als vielmehr die Dedungstoften ber Militarvorlage. Etwas Gewiffes weiß man noch immer nicht, obgleich es ichon ju munichen ware, ber Reichetag möchte lieber ein paar Sigungen mehr anwenben, um in diefer Frage grundlich Rarheit ju ichaffen. Unmöglich ift es nicht, bag Finangminifter Dr. Miquel berufen fein wirb, hier bas lette Wort mitfprechen gu belfen, und bie Reichöfinangen fo einzurenten, wie er bie preugischen Finangen mit ber umfangreichen Steuerreform eingerenft bat. Darin haben die bisherigen Berhandlungen ja icon feinen Zweifel mehr gelaffen, daß für Bierftenern und ahnliche Ab. gaben feine Reichstageabgeordneten mehr gu haben find, und daß auch für die Reichsregierung biefe Entwürfe nicht mehr egiftieren. Aber gwifchen bem, was nicht fein foll, und bem, was ba tommen tann, ift boch noch immer ein jo weiter Spielraum, bag es ber Bevolferung nur baran liegen fann, balb gu wiffen, mas an neuen Steuern bevorfteht. Den herren im Reichstage felbft wird ja bas Berg nicht fonderlich ichwer bei bem Bebanten an bevorstehenbe Steuervorlagen, aber außerhalb bes Barlamentes betrachtet man die Dinge boch mit etwas anderen Augen. Und man möchte da nicht nur hören, welche Steuern nicht fommen, fonbern auch, welche fommen. Daß die Annahme ber Militärvorlage im Allgemeinen als ficher angesehen merben fann, ift meiter oben fcon gefagt; wie groß bie Dehrheit fein wird, barüber ichwanten noch bie Unfichten; man rechnet von 12 bis 30 Stimmen. Unter Umftanben mogen es auch leicht noch mehr werben. Die mit in Die Dilitarbebatte verflochtene Auseinanderjegung über bie legten Bahlen ift weniger umfangreich gewefen, als man borber mohl angenommen hatte. Die Reigung gu folden parteipolitifchen Auseinanderfegungen, bie früher im Reichstage recht erheblich war, ift doch etwas gewichen, und namentlich gegenwärtig, bei ber voraussichtlichen Annahme ber Militarvorlage und bei ber herrschenden Sipe hat man wohl nicht geglaubt, mehr thun ju muffen, ale unumganglich erforberlich ift. Go wird benn die Reichstagsfeffion nur eine recht furze Lebensbauer erlangen und in einer Boche etwa icon werben bie Mitglieder bes hoben Saufes in ihr Beim gurudtehren fonnen.

Endlich!

Im Studentenviertel ju Baris herricht endlich wieder Rube, Die Leiche bes Raufmanns Ruger ift am Donnerstag früh in Clermont Ferrand eingetroffen und bort, am Geburtsort bes Berftorbenen, wie fein Bater es gewünscht hatte, in aller Stille gur Erbe bestattet worden. In Baris felbit find feit Mittwoch 25 Bataillone Infanterie und 6 Regimenter Ravallerie eingetroffen, bas Quartier latin gleicht jest chen Ortsviehversicherungs-Bereine bestehen, werden I rigen Beratungen fann man allerdings nur fagen, leinem Feldlager, und die Regierung, die jest endlich bie Truppen mabrend ber nachiten Tage auch in Baris gu belaffen. Das hotel Dieu (Kranfenhaus) hat mahrend ber Unruhen 47 Schwerverwundete bes Bivilftandes aufgenommen. Bis jum Mittwoch Abend waren 35 Bolizeiagenten verlett. Am Mittwoch Bormittag murben Sunbert Berhaftete in Die Corciergerie eingeliefert. Einzelne haben beim Berbor geftanben, Gelb erhalten gu haben. Es ift eine Untersuchung eröffnet, um die Geldverteiler zu ermitteln. Am Donnerstog murben 75 Manifestanten vor bem Buchtpolizeigericht abgeurteilt; fie erhielten fast insgefamt

mehrtägige Befängnisftrofen.

Bon ber Strafe burfte ber Rampf nun verichwunben fein, bafür wird er nun in ben Beitungen, in ber Rammer und besonders im Gemeinderat beginnen. Fait einstimmig wird von ber Breffe, ben großen Blattern wenigstens, Die Energielofigfeit ber Regierung verurteilt, babei wird aber auch ber Bunich nach bem Rudtritt bes Boligeiprajeften Loge faft einftimmig ausgesprochen, ba biefer es gewesen fei, ber burch feine verfehrten Dogregeln die gange Emeute hervorgerufen habe. Der Gemeinberat hat natürlich icon eine Rejolution angenommen . in ber er ben Boligeiprafeften Loge und ben Ministerprafibenten Dupun für bas vergoffene Blut verantwortlich macht. Außerdem hat ber Gemeinderat verschiedenen geschäbigten Berjonen , jo besonders ben Inhabern von verbrannten Beitungs-Berfaufsitellen Bflaftergelber bewilligt.

> Tages=Neutgkeiten. Deutsches Reich.

Ragolb, 9. Juli. (Eingefandt.) Beute Rachmittag versammelte fich ber Ragolder Begirte. Doftbau-Berein im "Birich" ju Bielebaufen. Bunachft trug ber Raffter bes Bereins, Gartner Raaf von Ragold, ben Rechenschaftsbericht pro 1892 vor, wonach bem Berein bis jest nur fehr bescheibene Mittel gu Gebot fteben. Möchten boch weitere Obitbaumbefiger unferem Bereine beitreten. Gie werben ben fleinen Jahresbeitragu. 50 . fnicht zu bereuen haben, jumal ihnen bann Die Lefture ber fehr mertvollen Beitichrift unferes Landesobitbau-Bereins gratis offen ftebt. Cobann referierte ber Borftand, Oberamts. baumwart Bahler von Balbborf, über die lette Ber-fammlung bes wurtt. Obftbauvereins in Stuttgart, woran fich eine lebhafte Debatte über bie notige Ansbreitung bes Obftbans burch bie Mitwirfung ber Staatsbomanen-Berwaltung und ber Bemeinden, fowie über Berbefferung bes Feldichunes (nach bem Dufter-Borgang unfrer Begirtsgemeinde Balbbori) fnüpite. Bei ben Neuwahlen auf 3 Jahre wurden gewählt: 1. burch Attlamation jum Borftand wieber Dberamisbaumwart Bühler von Baldborf; 2. durch Bahlgettel in ben Musichus: Gartner Balg von Baldborf, Baumwart Beiber von Saiterbach, Bartner Raaf von Ragold, Fabrifant Seeger jun. von Rohrborf, Stadtförfter Beinland von Ragold, Gerber Mangold von Bildberg, Schullebrer Burtle von Bielohaufen, und Gartner Balg von Altenfteig. Den Schlug bildeten intereffante Mitteilungen von Delonom Balg aus Ragold über bas befondere Bebeiben ber Obftbaume auf aufgefülltem, mit ben verichiebenften Rahrmitteln vermischten Boben, fowie über eine rationelle Bubereitung bes Obit-Doftes vom Breffen bis gur Behandlung im Fag, womit fich nach feiner mehrjährigen Erfahrung mehr und gugleich befferer Moft bereiten laffe, als nach ber bisher gebrauchlichen Methode. Jedenfalls mare es Angefichts bes vielfachen gedanfenlojen Schlendrians in der Landwirtichaft nur ju munichen, wenn noch mehr Bauern ihre Birtichaft mit ebensoviel eigenem Rachbenten und eigenen Proben und bann mohl auch mit ebenfolchen Erfolgen betreiben murben, wie fie Balg in der That auf feinen Feldern nachzumeifen vermag, und zwar ohne bag er auf Beihilfe mit Balbbobenftren Unipruch erhebt.

Berrenberg, 8. Juli. Beute fand bier eine ftaatliche Bramiierung für Bierbe bes Laubichlags ftatt, ju welcher mit bem Fruhzug ber Staatsminifter bes Innern Grhr. v. Schmid mit Oberregierungsrat Schittenhelm erfchienen waren. Die Stadt mar feftlich geschmudt und hatten fich jum Empfang bie Beborben und Spigen ber Stadt auf ben Bahnhof landwirtichaftl. und gewerblichen Brennereien allgebegeben. Bugeführt auf bem Festplage an ber Turn-

Entichloffenbeit zu zeigen gewillt icheint, beabsichtigt, fein Antauf von Remonten für Die Artillerie ftatt. welchen Grunden binter bem bewilligten Jahreston-15 Bferde murben als branchbar befunden, ju Breifen von 950 bis 1225 M. angelauft und fofort übernommen.

Möffingen, 7. Juli. Dem "R. A." wird geichrieben: Bei uns in ber Steinlach fieht man einer netten Bufunft entgegen; ichon feit 8 Tagen faufen wir Rindfleifch ju 18 d, beute fogar wurde burch bie Ortsichelle befannt gemacht: "Rindfleisch 18 of und noch eine Burft umfonft bagu," wie's auch thatfachlich verlauft worben ift. Ein Denger gab fogar

bas Bfund Ralbfleifch um 12 g und auch eine

Burft bagu. Sind bas nicht zum Erbarmen traurige Buftande?

Stuttgart, 8. Juli. Durch ben nicht mehr abwendbaren Staatsbanferott von Portugal und Griechenland wird auch bas württembergifche Rapital herbe Berlufte erleiben. Die Sucht, bas Rapital in angepriefenen auswärtigen Bertpapieren lieber angulegen ale in ben ficheren einheimischen Bapieren wird fich auch bei une ichwer rachen. Bas für Die Befiger obiger Papiere berausschaut, außer Merger und Reue, bas gu fagen, ift fein Denich im ftanbe.

Ludwigeburg, 5. Juli. Rurglich mar ein Solbat, ber fich aus Furcht vor feinem Unteroffizier einen Finger ber linten Sand abhieb, um burch Berblutung feinen Tob herbeiguführen, gu I Jahr Befangnis und Berfepung in Die 2. Rtaffe Des Golbatenftandes verurteilt worden, mabrend ber Unteroffizier 1 Jahr 3 Monate Feftungegefangnis erhielt und jum Gemeinen begrabiert murbe. G. DR. ber Ronig hat nun laut "Fr. 3." Die Strafe bes Solbaten auf 3 Monate Geftungshaft reduziert und bie Berfegung in Die 2. Rlaffe bes Solbatenftanbes | aufgehoben.

Der in Genna verftorbene Mb. Gruber, Befiger bes befannten "Binbenhofs" bei Binban, bat feiner Baterftabt Lindau a. Bobenfee Bermachtniffe im Betrag von 70,000 Bire jugewendet, und zwar 20,000 Lire ber Latein- und Mealichule, 10,000 Lire bem Baijenhaus und Rindergarten, 20,000 Lire für Rranfenanstalts. und Armengwede und die Binfen aus 20,000 Lire für Berichonerung ber Stabt.

Mus Friedrichernh: Fürft Bismard empfina am Connabend Rachmittag ben Bulbigungszug von 400 Lipper. Auf Die Aniprache bes Feitrebners antwortete der Farft in halbstündiger Rebe. Er betonte die außerorbentliche Bichtigfeit ber Rleinftaaten burch ihr Stimmverhaltnis im Bunbesrat, und hoffte, bag fie in Bufunft mehr ale bisher vom verfaffungsmäßigen Recht Gebrauch machen, im Reichstage burch bie Bundesratevertreter ihre Anficht geltend zu machen. Auch die Einzellandtage mußten mehr Reichsangelegenheiten in ihre Beratungen gieben, Der Gurit iprach fich als ein Begner bes Groß. preugentums aus und ichlog mit einem Doch auf ben Fürften Balbemar. - Fürft Bismard leibet neuerbings wieber an einer Benenentgunbung, bie ihm bie gewohnten Spagiergange verleibet: boch halt Brof. Schweninger barauf, daß ber Fürft feinen Gewohnheiten möglichft tren bleibt, ba bei feinen Jahren eine mehrtägige forperliche Unthatigfeit leicht ungunftige Folgen haben tonnte. Der Tag ber Abreife nach Riffingen fteht noch nicht feft, fie barite wohl in ber legten Juliwoche erfolgen. Db ber Fürst auch Beipzig besuchen wird, gilt noch nicht ale feststehend. Das Benenleiden, bas fich von Beit gu Beit am rechten Beine geigt, führt ber Fürft auf eine Berlegung gurud, Die er in feiner Betersburger Beit fich zugezogen und die bamalo nicht die entsprechende ärztliche Behandlung fand.

Der Bundesrat wird heute eine Blenarfigung abhalten. Borgelegt wird ein Antrag Babens, betreffend Dagnahmen gur Linderung des Futtermangels für ben Betrieb landm. Brennereien, ferner eine Borlage für Elfag-Bothringen über bie Erhebung ber Beinfteuer für Feigen, Johannisbrot und Tamarinbenwein. Der babifche Antrag will den Befigern bon landm. Brennereien bis jum 15. Juni 1894 bas Recht zuerfennen, von der in ihren Brennereien gewonnenen Schlempe bis ju 50 Brog. an andere Landwirte abzugeben, ohne bag ben Brennereien baburch ber landw. Charafter verloren geht, und bag ben mein gestattet wird, je ie Branntweinmengen, mit be-

tingent gurudgeblieben find, im laufenden Betriebs. jahr jum riedrigern Berbrauchsabgabejat berguftellen.

Berlin, 8. Juli. Bring Gitel Friedrich murbe geftern mit vollendetem gebnten Lebensjahre als Sefondelientenant feierlich in bas erfte Barbe-Regiment eingestellt.

bigt

geo

abg

red)

fom

Paris Ort

men

feri

geit

fei

gew

lich

glei

ord

fein

311

lung

oce:

Flai

Eur

Das

wird

ernji

wird

auch

Schi

Colo

gana

foll !

gefaf

fehr

ber

in di

Eagi

gend

bis |

nady

eine

wahr

hefty

entiti

gebri

ganz

Leibe

ein o

plösi

Beite

ruhig

tiefen mächt

Berlin, 10. Juli. Der Raifer bejprach beim Empfang bes Reichstagsprafibiums am Conntag auch Die Militarvorlage und wies auf Die militarifden Berfiartungen in ben Rachbarreichen bin. Bur Mufrechterhaltung bes Friedens fei es notwendig , baß wir gleichen Schritt halten, unfere wirtschaftlichen Berhaltniffe erfordern bringenbere Beruhigung, welche allein die Unnahme ber Militarvorlage bieten wurde. Der Raifer betonte, wie ichnell in Franfreich das Cabresgejet alle Stadien durchlaufen habe. lleber bie Frage der Futternot fagte ber Raifer, mas moglich fei, muffe burch bie Reichs- und Staatsbehorden geschehen, um zu helfen und ichlimmeren Folgen borzubeugen.

Deutscher Reichstag. (Freitagsibung. Schink.) Abg. Lieblnecht (Soz.) ist gegen die Borlage, die nur dazu dienen solle, den herrschenden Rlassen im Innern die Gewalt zu sichern. (Lebhafter Widerspruch.) Redner glaubt nicht an eine Kriegsgesahr und richtet heftige Angrisse gegen die konservative Barter und wied wegen seiner Behauptungen vom Bräsidenten zur Ordnung gerrufen. Dentschland soll, statt zu rüsten, lieber die Abrüstung beautragen. Die Thron-rede ichließe mit der Berufung auf den alten Gott, aber dem neuen Gott ded Sozialismus werde doch die Welt gehören. rebe ichließe mit ber Bernfung auf ben alten Gott, aber dem neuen Gott des Sozialismus werde boch die Welt gehören. Abg. Frhr. b. Stamm (freisons.) wendet sich gegen die Aus-führungen des Borredners und betont die Norwendigkeit der neuen Militärvorlage. Um Frankreids Friedensliede zu banen, sei einfach Thorheit. Deutschland musse frankrein, wenn es seine Stellung bewahren wolle. Redner bestreitet entschieden daß die Wehrheit der Mabler gegen die Militäre entiglieden, daß die Mehrheit der Babler gegen die Rifitar-vorlage jet und forbert gur ihnellen Aunahme berfelben auf, damit endlich Rube und Butrauen wiederfehren. hierauf wird die Beiterberatung bertagt.

Dentider Reichstag. Bu ber Sonnabenbfigung wird die erfte Berufung ber neuen Militarvorlage beendet. Die zweite Beratung wird ohne borberige Rommiffionverorterung fofort im Plestum Des Reichotage ftatthaben. Der Beginn der zweiten Lejang ift für nächten Donnerstag ausgestzt worden. Abg. Groeder (Etr) erflätte sich Ramens der Gent worden. Abg. Groeder (Etr) erflätte sich Ramens der Gentrumspartei gegen die neue Rilitärvorlage, von deren undedingter Kotwendigkeit er sich auch heute noch nicht überzengen kann. Er wünscht organische Beziehungen des deutsichen Reiches zu Ochterreich-Ungarn, damit das beiderseitige Bündnis dauernd gewährleistet werde. Redner behauptet, die neue Militärvorlage dabe viel Erditterung in der Bevölkerung hervorgerusen, die mit der devorstehenden Annahme noch wachsen werde. Abg. v. Benutigsen (natiid.) bestreitet das entschen. In der Bevölkerung werde man es nicht versiehen, wenn der Reichstag die in dem neuen Entwurf gebotenen Erseichterungen ablehnen sollte. Redner führt des Längeren aus, daß die Militärvorlage wegen des nie schlummernden Revanchegefühls in Frankreich angenommen werden müsse. Wir sie in heute den Franzosen nicht einmal gewachsen. Bezüglich der Kostenoeckung werde man sicher in der nächsten Sessialitärvorlage bedeuteten die Wahlen Mehrheit gegen die Militärvorlage bedeuteten die Wahlen nicht, auch die Sozialdemofratie habe feine Ursache, in besonders zusreichen zu sein. Sie sei auf der Hohe ihres Bachstums angesommen. (Großer Weierung die den Sozialiten.) Blicht des Reichstages sei e., die Regierung dier zu untersführen, wo es die Ledenslutzen des Kolles gette. Reichst Beginn ber gweiten Befung ift fur nachiten Donnerstag untums angekommen. (Geoßer Widerspruch bei den Sozialitten.) Bülcht des Reichstages sei es, die Regierung dier zu unterstützen, wo es die Lebensinteressen des Bolkes gette. Reichstanzler Geas Caprivi betont dem Adg. Geoeder gegenüber wiederum die Notwendigkeit der Militärvorlage, die schleckerdings nicht zu entbehren sei. Alle militärischen Autoritäten sein dahr zu entbehren sei. Alle militärischen Autoritäten seine darin einig, daß bente Deutschland gegen Frankreich zurückiehe, Abg. Breiß (Stäusser) erflärt sich gegen die Borlage. Abg. Bolge sies (Stäusser) erflärt sich gegen die Borlage. Abg. Bolge stimmen, wenn er Gewisheit hat, daß durch die neuen Steuervorlagen die breiten Bevölkerungsftassen nicht berührt werden. Er hofft, diese Militärvorlage werde die legte sein, die an den Reichstag komme. Reichstanzler Fraze schlendening und meint, die Rezierung werde diese Frage sicher einer gedeihlichen Jösung entgegensühren. Abg. Richter sieres gedeihlichen Jösung entgegensühren. Abg. Richter sieres gedeihlichen Zösung entgegensühren. Abg. Richter sieres gedeihlichen Lösung entgegensühren. Abg. Richter sieres gedeihlichen Lösung entgegensühren. Abg. Richter sieres gedeihlichen gespen die Wiltärvorlage, die nicht begründet sei. Abg. v. Bennigsen habe keine Ursache gehaht, die Bahlersosse siener Bartei zu rührtärvorlage annehmen könne und schließt mit der Berste miterführt. Redner legt ausklübrlich dar, warum er nicht die Militärvorlage annehmen könne und schließt mit der Berste werde, ob groß oder klein, sees ber Erglistion hochhaften! Abg. v. Jazda em St. (Bole) erflärt derung, feine Bartei werbe, ob groß ober flein, fets ihre Tradition bochbalten! Abg. v. Jagbgewsti (Bole) erflart die einmutige Zuftimmung feiner politifchen Freunde gur Dilitarvoriage. Abg. Ridert (freif.) wird ebenfalls Kathverlage. Abg. Aldert (freil.) wird ebenfalls für den Entwurf frimmen, wenn bezüglich der zweisährigen Dienstzeit bestimmte Garantien gegeben werden. Er erklärt, Mititär-vorlagen seine keine Barteiangelegenheiten, eine Zustimmung zu bieser Borlage siehe auch nicht im Widerspruch zum freisimigen Barteiprogramm. Kach einigen versönlichen Bemerstungen fungen wird die Sigung bis Donnerstag Mittag vertagt.

Rach der Erflärung der Bolen, bag fie für die Militarvorlage ftimmen, und ba auch die Buftimmung ber Antisemiten anzunehmen ift, gilt die ichliefliche halle waren 64 Stuten und Saugiohlen und 84 nen fie in einem ber zwei voransgehenden Betriebs. Annahme der Militarvorlage mit einer Mehrheit von 1-4jahrige Fohlen. Bugleich fand an diesem Tag jahre, 1. Oftober 1890/91 und 1891/92, aus irgend- ca. 30 Stimmen als gesichert.

LANDKREIS &

Kreisarchiv Calw

Berlin, 11. Juli. Debrere Blatter nehmen an, bag ber Reichstageichluß am 18. Juli erfolge, bie Militarvorlage merbe gu Enbe ber Boche erlebigt werden, der Rachtragsetat am 17. und 18. Juli. - Der "Rat.-Big." gufolge find die banrischen Abgeordneten wegen ber Landtagemablen faft famtlich abgereift; es werde febr bezweifelt, ob bie Mitglieder bes Bentrums alle jur Abstimmung über die Dilitarvorlage wiederfommen werben.

ston.

iebs.

ellen.

игре

als

·Re-

beim

audy

chen

Muf=

bag

ichen

elde

iroc.

bas

leber

nög.

rben

DOT-

lug.)

dazu walt

nicht n bie ngen

bem ören.

Hus.

ber gu

rauf

nens eren

tber-

Der-

rben

dah:

ten.)

reich

die chen

erbe

zeit tär=

nng rei= ner=

bie

ıng

die

1100

Defterreid - Ungarn.

Bien, 10. Juli. Ein großes Maffenmeeting von Sozialbemofraten für bas allgemeine Bahlrecht, woran 55,000 Arbeiter teilnahmen, verlief volltommen ruhig. Um 7 Uhr morgens begann ber Ginjug nach der inneren Stadt vor das Rathaus; 1000 Ordner fungierten. Alle Teilnehmer trugen rote Relfen im Rnopfloch, alle Frauen rote Blufen. Rur wenige Abgeordnete nahmen an der Berjammlung teil. Der jogialdemofratifche Gubrer Dr. Biftor Abler referierte über Das allgemeine Bahlrecht der Arbeiter, ohne Reues ju fagen. Die in einem offigiofen Blatte gestern augefundigte Errichtung von Arbeiterfommern fei ungenügend; bas allgemeine Bablrecht muffe gang gewährt werden Der Redner fchlug eine biesbegug. liche Rejolution vor. Samtliche übrigen Rebner boben die internationale Bedeutung der Sozialdemofratie hervor und wandten fich gegen die nationalen Streitigfeiten; mehrere tichechische Rebner iprachen gleichfalls gegen bie nationalen Rampie Defterreichs. Mus ber vorgeschlagenen Rejolution mußten auf Unordnung der Boliget brei Borte gestrichen merden der Abmarich vollzog fich in vollkommener Rube. In feinem einzigen Falle mußte bie Polizei intervenieren. In ben Rafernen war bas Militar gabireich fonfigniert.

England. London, 10. Juli. Dreitaufend Brubenarbei ter in Forest of Dean legten wegen 25prog. Lohnabjugs die Arbeit nieder. Die Bergarbeiter ber Grafichaft Rottingham droben gu ftreifen.

Amerika.

Chicago, 10. Juli. Ein unweit ber Ausftellung gelegenes Lagerhaus ift abgebrannt, in Folge des Dacheinsturges find 20 Feuerwehrleute in die Flammen gestürzt und umgekommen, 5 andere burch Turmeinfturg zerichmettert. 60 Menichen murben verwundet. Der Schaben beträgt 1/2 Million Dollar. Das Ausstellungsgebäude ift unbeschädigt.

In Colorado find, wie and Denver gemeldet wird, 318 Gilberbergwerfe - von 500 beftebenben - geschloffen worben und ift badurch eine febr ernfte Sandelsftodung hervorgerufen worden. Es wird nur in ben Goldminen weiter gearbeitet, aber auch bie Golbausbente wird abnehmen burch bie Schliegung ber Gilbergruben, ba viele Gilbererge Colorados goldhaltig find. In verschiedenen Gruben pumpt man noch bas Baffer heraus, obwohl bies gang bebeutende Summen toftet. Dieje Dagregel foll fortgefest werden, bis ber Rongreg feine Beichluffe gefaßt haben wird.

Aleinere Mitteilnugen.

Bindifde Unftedung in ber Schule. Ginen fehr intereffanten Fall von pjuchischer Anftedung in ber Schule berichtet Dr. Rembold aus Stuttgart in der Bert, Rlin, Bochenschrift. Er wurde eines Tages in die Romerichule gerufen, in der fich Folgendes ereignet hatte: In einer Dabchenflaffe (9bis 10jahrige Schülerinnen) war furg nach Beginn bes Unterrichts, ohne bag fich eine besonbere Urfache nachweisen ließ, eines der Rinder bewußtlos über bie Bant herabgefunten, worauf binnen wenigen Minuten eine gange Angahl ebenfalls ohnmächtig murben, während andere fich jammernd und gitternd über heftiges lebel- und Unwohlfein beflagten. Der garm und die Bermirrung, die bei biefem Borfommnis entstanden, waren auch in eine benachbarte Rlaffe gedrungen, hier mar jedoch nur ein nervofer Unfall bei einem 13jahrigen Mabchen eingetreten. Der Argt traf bei feiner Anfunft unter ca. 40 Madchen 10 ganglich bewußtlos wie im tiefen Schlafe baliegend an. Bon ben übrigen gitterte ein Teil am gangen Leibe heftig, weinte lant und ichluchte frampfhaft, ein anderer ftarrte in Staunen und Schrecken bie plogliche Erfrankung ihrer Genoffinnen an. Diefe Besteren murben fofort weggeschidt, jene unter beruhigendem Bufpruch an's Fenfter gestellt, um in ben Sie diese Suppe?" fragte ber Doftor, nachbem tiefen Atemgugen frifche Buft gu ichopfen. Die Dhn- er mit feinem eigenen Teller gu Ende mar, einen

Baffer und energischem Bureben, fich vernünftig gu bafig febr gut", war bie Antwort, "Schildfrotenbenehmen, raich wieder ju fich; fie murben bann nach Saufe entlaffen und fehrten bereits benfelben Rachmittag ober am anderen Morgen in Die Schule gurud, ohne daß fich in ber Folge bie geringfte Storung ber Gesundheit zeigte. - Bir haben es bier mit einem jener merfwuroigen Salle ju thun, in benen nervoje und pinchifche Erfranfungen fich abnlich wie eine Seuche von Individuum ju Individuum ausbreiten. Solche pinchifche Unftedungen beobachtete man ichon in fruberen Jahrhunderten ; fo wird mehrfach von Beitstang-Epidemien berichtet, welche gange Ortichaften trafen und ju beren Beilung man Ballfahrteorte auffuchte. Die Befonberbeit in unferem Falle befteht in bem angerorbentlich turgen Beitraum, in bem fich bie Scene abspielte.

Rapoleon und Papft Bing VIII. Bei alten Befuchen, Die ber Papit Bius VIII. in Baris am Sofe Rapoleons machte, gemerte man fich febr in Gegenwart Gr. Beiligfeit. Benn ber Bapft einen Abend angefest batte, wo er bei Soje ericheinen wollte, jo feste Duroc nach Rapoleons Borichrift eine Lifte von ben Auserwählten auf, welche an ber Bohlthat ber Begenmart bes oberften Rirchenfürsten teilnehmen durften. Dieje Lifte murbe bann bem beiligen Bater gut Genehmigung vorgelegt. Gewöhnlich tam bann die auserwählte Gesellschaft um feche Uhr Abende gufammen und wenn bann ber Bapft eintrat, fiel alles auf Die Rniee, um ben papitlichen Segen zu empfangen. Darauf murbe Thee, Gefrorenes und Liqueure herumgereicht. An bem pornehmften Ehrenplug ftanben brei hobe Armfeffel; ber Bapft faß in ber Mitte, iprach aber nur bochft felten mit bem Raifer ober ber Raiferin, nur wenn er von ihnen angeiprochen murbe Das Gefprach brebte fich bann immer um Rapoleons Belbenthaten, bejonders um Die in Meghpten. Um 8 Uhr jog fich ber Bapft jurud, und erteute beim Abichiede ben Anmejenden wieder feinen Segen, Die bann abermals auf Die Aniee fielen. Sobald ber Bapft fich entfernt hatte, wurden die Spieltische geordnet, und auf napoleone Befehl mußte Daroc noch beftimmen, mas und wie hody gespielt merben follte.

Millerlei.

- Ueber die Fütterung ber Ranarienvogel mit Canennepfeffer enthalt bie "Tierborje" folgende Mitteilung eines Ranarienguchters: 3ch habe in Diefem Jahre ben erften Berfuch gemacht, rote Ranarien ju gudten, habe biefelben bann an Berrn Schanebed St. Andreasberg abgegeben. Der Berfuch, rote Ranarien gu guchten, ift febr gut ausgefallen, und bin ich willens, das nachfte Jahr alle jungen Bogel mit Capennepfeffer gu füttern. Benn bie jungen Boget 6 Bochen alt waren, habe ich biefelben einzeln gefest, habe ihnen Rubfamen, wie gewöhnlich, gegeben und swifden bas Beichfutter, welches aus einem hartgefochten Gi, einem feingerollten Amiebad und aufange einer Defferipipe voll Capennepfeffer bestand, nach und nach etwas mehr Capennepfeffer, bis ichlieflich einen hochaufgehäuften Theelöffel voll gegeben. Den Bogeln befommt bies febr gut; nicht ein einziger ift mir eingegangen. Den Capennepfeffer habe ich von Beren Capelle, Sannober, bezogen. Benn man bie rotgotbene Farbe bei ben Bogel erhalten will , fo muß man fie auch in ber Manferzeit mit Cabennepfeffer füttern, benn fonit befommen fie ihre natürliche Farbe wieder. Man fann aus jedem Ranarienvogel einen roten Ranarienvogel machen, wenn man ihn während ber Maufer mit Capennepfeffer füttert. Es ichabet bies ihnen in der Gesundheit auch nicht bas geringite, wenn fie auch wieber bas gewöhnliche Futter betommen. Die Jungen von roten Bogeln werben nicht rot, wenn fie nicht auch mit Capennepfeffer gefüttert werben.

- Die Macht ber Ginbildung. Budland, quegezeichnete ameritanifche Raturfo eines Tages, nachbem er furz gubor einen Diffiffippis Muligator gerlegt, ein Effen, gu bem er eine gablreiche und angesehene Gesellichaft gelaben hatte. Gein Saus und alles in bemfelben zeichnete fich burch Geinheit und Geschmad aus. Geine Gafte tamen. Die Tafel fab toftlich aus und ichimmerte von Gilber, Krnftall und China-Borgellan , und bas Dabl machtigen famen bei fraftigem Unfprigen mit faltem neben ihm figenben befannten Feinschmeder. "Bahr- fertigt ichnell nub billig

fuppe, nicht mahr? 3ch frage nur, weit ich fein grunes Gett barin finde." Der Coftor ichuttelte ben Ropt. "Ich finde, fie bot einen Wefchmad, ber mich fait an Moidus ermnert", fagte ein anderer, "nicht unangenehm, aber eigenarug." "Alle Alligatoren haben Diefen Gernd", ermiderte Budiand, - "ber Raiman befondere, ben ich heute Morgen fegierte und von welchem Sie eben gegeffen baben." Alle Bafte gerieten in Bewegung , alle erbleichten. Ein halbes Dupend erhoben fich fofort von der Tafel, amei ober brei fturgten aus bem Bimmer, und nur jene, die einen besonders "gitten" Dagen batten, blieben bis jum Ende ber ausgezeichneten Tafel. "Seben Sie, was die Einbildung vermag", jagte Budland. "Satte ich Inen bemerft, bag es Schilbfrote fei, ober Glunichildfrote, ober Bogelneiterjuppe, Sie murben fie alle ausgezeichnet gefunden haben, und Ihre Berbauung ware bie beite gemejen. So machtig ift bas Borurteil." "Aber mar es wirflich ein Alligator?" fragte icuditern eine Dame. "Ach, micht doch, ein gang guter Ralbefopi war es, nichts weiter", antwortete ber berühmte Belehrte.

handel & Bertehr.

Stuttgart, 8. Juli. Der Lebensmittelmarkt brochte heute gewaltige Zufuhren: an stirichen und Beeren allein 15—1600 Körbe, barnater etwa 400 Körbe Stachelberren, die bereits wenigstens eben so gut gefragt find, wie die Kirichen. Reue startoffeln in Menge. An Burnen sind besonders zu erwähnen irühe Gaisbirtse, sodaun Pranzmadam, Glasbirnen, Hendingen Aprisosian ind fehr ftart vertreten wwerden prundweise bereits au 500 ausgewongen. In anfahiwerben pfundweise bereits ju 50 s ausgewogen. Jafobi-abfel find bereits, neben den letzten Spuren von vorsährigen Repfeln, in ichr ichonen Broben bertreten. Auf dem Gemüfemartt findet fich nicht bies bas rimbe, fondern auch bas spihlöpfige Filderfraut. Blaufelchen 70 - 80 4 das Stid, Dechte 90 4 das Bib., Schefffliche wie bisber 30 4.

Stuttgart, 10. Juli. Landesprobuttenborfe. Wir notieren per 10) Rilogramm: Beigen, bayr. * 18.75 bis & 19, Mais & 13.55, Roblreps & 30, Aderbonnen

Etutigart, 10 Juli. Mehlbörfe. Ber 100 Kilo-gramm: Suppengries & 80.50, Mehl Nr. 0: & 29.50 bis & 30, Nr. 1: & 27.50 bis & 28.50, Nr. 2: & 26 bis & 26.50, Nr. 3: & 23.5) bis & 28.50, Nr. 4: & 19.50 bis & 20 stiele mit Sad & 11 per 100 Kilo je nach Inalität. skonfurseröffnungen. Lediger Mehaniter in Sangenben-tingen. Sarl Strohmoler, lediger Mehaniter in Sintigart, Inhaber ber Firma Sintigarter Kilonfahrif Carl Stroh-maier" in Stuttgart. Friedrich Zeitds. led. Kulider in Kirchbeim u. T. Joleph keller, Schuhmacher in Odrenbaufen, Smde. Siegen, On. Lauppeim. Friedrich Volz, Flatchner in Debringen. Johannes Storz, Wirt zum weißen Bären in Tuttlingen. Friedrich Bäibinger, Schreiner in Gödppingen. Karl Haberforn, Bauer in Mazenbach. Stefan Rold, Oefo-Rari haberforn, Bauer in Magenbach. Stefan Roich, Deto-

nom in Gminb. Rurnberg, 6. Juli. (Hopfen). Seit vorgestern läßt fich eine abermalige Steigerung um minbestens 15 % anneh-men; Aufer muffen fich unweigerlich in die Forberungen ber Bubaber finden, wenn fie 2Bare haben wollen. Gleftern find Brima Qunbichafishopfen von Sallertauern, Bürttembergifden und Babifchen ju 165-170 R., gute Gliager ju 155 R verfauft worden. Die Stimmung in febr fen, Die Breisten-

beng fteigenb.

Viele leiden Beiferfeit, Berfchleimung an Huften, liebel, wie fie fommen, von selbst der viese Abwerten mi einer nachber unbeilbaren Kranfbeit und Siechtum bezahlen muffen. Gin einfaches Mittel, Salus-Bondons genannt, zur rechten Zeit angewendet, bewahrt vor solden schwerten Leiden und sollte es Niemand versammen, der an hartnädigem Kutarrh leidet, diese unichadiken diättischen Bondons anzuwenden. Ju haben in Padeten a 25 4 und 50 4, in roten Schachteln a 1 K in den Apothelen und Drognerien. Riedert der H. Lang in Ragold, M. Gelsten dort in Untersettingen und Ad. Franer in Wildberg.

Die Geiden-Fabrit (B. Benneberg (k. u. k. Hofl.) Burich fendet dirett an Private: fowarze, weiße und farbige Seidenftoffe bon 75 Pfg. bis Mr. 18.65 p. Meter giatt, geftreift, farriert, gemuftert, Damafte te. (ca 240 verich. Qual. und 2000 verichiebene Farben, Deifine sc. porto- und gollfrei. Mufter umgebenb

Bon keinem Suftenmittel übertroffen find bie gegen alle Catarrhe ber Bruft u. f. w. wirtfronen jund die gegen aufe Catarrhe der Britt it. i. ib. lottjamiten Salus-Bondons, zugleich ein vorzüglicher Perdenungs-gendons. Deshald jedermann jehr zu empfehlen. Bielfeitige Anerfennungsschreiben! In haben in Backern a 25 s und 50 s in roten Schachtein a 1 . M in den Apothefen und Dro-guerien. Riederlage in Ragold bei H. L ang, M. Gelten-bort in Unterjettingen und Ab. Frauer in Wildberg.

Berantwortlicher Rebafteur Gtein manbel in Ragold. Drud und Berlag ber G. 28. Baifer'ich en Buchbruderei.

Druckarbeiten jeder Art

Amtliche und Privat-Befanntmachungen.

S 11 1 1. Glaubigeraufru

Ber an Michael Worner, Bimmermann hier, etwas zu forbern hat, wird erfucht, feine Forberung bis 18. Bult b. 3. ichriftlich beim Schultheißen-amt anzume ben. Wer bie Anmelbung unterläßt, fonnte bei ber Schuldenbereinigung uicht berüdlichtigt werben. Den 11. 3uli 1893.

Gemeinberat,

3) agotb.

Bur Beachtung.

Die afrifanifde Sammlung bei Grit Rohler ift noch bis Freitag Abend geöffnet.

Strohfolben, Einmachtöpfe, Einmachgläser

in berichiebenen Gorten und Großen Gustav Heller. empfiebit

Robe und gebrannte Raffee in borguglichen Corten, Elefanten-Raffee in 1/4, 1/a kg Badeten, homoop. Gefundheitetaffee, acht Rueipp-Maly-Raffee, Frant's Dialgtaffee, Frant's Raffee-Extraft empfichlt

g. Lang, Hagold.

Ragold. Limburger- und Schweizerkafe

mpfichlt

Chr. Hucher.



Bei Appetitlofigfeit, Magenweh und folectem Dla en nehme währten Ranjer's

Bfeffermung= Caramellen,

melde große Dienfte leiften u. ficheren Erfolg haben. Bu haben in ben alleinig, Rieberl, pr. Bad. à 25 & bei Friedrich Schmid, Ragold; Br. Schittenbelm, Daiterbach.

Visiten-Karten

fertigt fchnell und billig B. BB. Baifer'iche Buchdr.

Altenfteig Stadt. rakeniverre

Begen Umbau ber Ragoldbrude bei ber Bafferftube oberhalb ber Bollipinnerei jum Bruderhaus ift ber Berfehr fiber biefe Brude von

Montag den 17. bis Freitag den 21. Juli d. 3., je einschließlich, vollständig abgesperrt.

Bahrend Diefer Beit ift fur ben allgemeinen Berfehr Die Beihergaffe,

bezwie, der Ueberberger Beg ju benüten. Bon Samstag ben 22. Juli d. 3. ab tann fur leichtere Fuhrwerfe bie unterhalb ber alten Brude ju erftellenbe Rotbrude benutt werben.

Für ichwerere Guhrwerte, insbesondere Langholz-Wagen, Dauert Die Straffenfperre über den gangen Brudenbau.

Den 10. Inli 1893. Stadtidultheißenamt : Belfer.

% Hochzeits-Ginladung. 30

Bur Feier unferer ebelichen Berbindung erlauben wir uns Bermandte, Freunde und Befonnte auf Camstag ben 15. Juli in bas Bafthaus "3. golbenen Abler" bier freundlichft einzuloben.

> J. Schuon, Schuhmachermeifter.

Chriftiane Beter, Tochter bes † Beger,

Schullehrers in Jielshaufen.

Robrborf. % Hochzeits-Ginladung. 30

Bur Feier unserer ehelichen Berbindung erlauben wir uns Bermandte, Freunde und Befannte auf Die stag ben 18. Juli in bas Gafthaus "3. Conne"hier freundlichft einzulaben.

Jakob Lutz, Sattler, Sohn bes

+ Friedrich Lug. Fuhrmanns.

Christiane Reftle, Tochter bee Bafob Reft e, End machers.

Christall-Raffinade

einnet jich beffer jum Einfochen Der Frachte te. ale Dut-Raffinade und empfehle folchen noch

febr billig.

Nagold.

H. Lang.

Bielfeitigem Buniche entiprechend, haben wir Briefbogen in Oftav und Correspondengfarten

mit Photographie

der Stadt Nagold, Ruine Sohennagold, Voftplat, Lehrerseminar und 23ad Röthenbach

anfertigen laffen und find nur allein gu haben in ber

G. W. Zaiser'schen Buchhdlg, und Photograph Holländer.

Morddeutider Llond Bremen

Befte Reifegelegenheit. Rad Remport wochentlich breimal Nach Baltimore mit Boftbampfern modentlich einmal.

Oceanfahrt mit Schnelldampfern 6-7 Tage, mit Boftbampfern 9-10 Tage. Rabere Ausfunft burch

Gottlob Schmid in Nagold, John G. Roller in Altensteig Mecht chines. Thee,

Congo, Souchong, Becco, mit Blüten, grüne Thee,

Theemischungen nach ruff. Geschmad in vorzüglichen Qualitäten, offen per Bfb. von M. 2.40 bis 4 M. in Baquete à 16 und 1/4 Bio, von 16 40 & bis 1 .M. 30 & empfiehlt Hch. Gauss, Nagold.

Magolb.

Sterbefleider u. Millen, Sowie Toten-Kränze u. -Bouquets

werben billigft empfohlen von

Chr. Bucher.

fft. Emmenthaler-Rafe, " Limburger=Rafe, fst. Kräuter-Käse

empfiehlt von frifcher Genbung H. Lang, Nagold.

Oberjettingen.

Roggenstroh verfanft Joh. Lehre.

Ragold

finden fofort Beichaftigung bei Berfmeifter Dojer.

Ragold Ein jungerer tuchtiger

Bierbrauer

fann nach 14 Tagen einereten bei Ablermirt Stodinger.

Magolb. Suche fofort einen jungen

Bäcker,

frijch von ber Libre, ober einen fraftigen Lehrjungen ohne Lehrgeld. Gintritt fofort. Bu erfragen bei ber Red. b. B1.

Ragolb.

Dienstmädden-Gefuch.

Ein fleifiges u. folibes Dienftmabchen, nicht unter 16 Jahren, findet auf 3atobi Stelle für Ruche und Sausarbeit Näheres burch Frau Steinhauer Beimer.

Ruf's unübertroffener Universalfitt

fittet alles Berbrochene. Bu haben bei Jak. Walz, Saubl. in Wildberg.

Deutsche Blumen-Seife von der Leipziger Parfümerie, Leipzig. ift vollig neutral gehalten, und burfte ihres enormen billigen Breifes wegen in teinem hanshalte fehien. a Badet mit 6 Stud 60 d au baben in Ragolb bei

23

28

m

10

Wichtig für Jedermann

Mus wollenen Lumben aller Art merben moberne, haltbare Rleiber-, Unterrod- und Läuferftoffe, Schlafbeden, Teppide fowie Budstin, blau Chevist und Loben umgearbeitet. Dufter gratis und franco burch

Gebrüber Cohn, Balleuftebt a. S. Rr. 81